

Das Profiteam®-Training im Überblick

Das Trainingsprogramm für pädagogische Fachkräfte wurde im Auftrag des bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus an der Universität München entwickelt und folgt dem Programm Familienteam® für Eltern mit dem Ziel sozio-emotionale Kompetenzen fördern, und Verhaltensauffälligkeiten vorbeugen.

Das Programm stellt pädagogischen Fachkräften konkretes Handwerkszeug für pädagogische Alltagssituationen zur Verfügung. Ziel ist Weiterentwicklung von Beziehungs- und Erziehungs-kompetenz. Pädagogische Fachkräfte werden in ihrer Selbstwirksamkeit und der Befähigung, eine wertschätzende Beziehung zu den ihnen anvertrauten Kindern aufzubauen, gestärkt. Sie setzen sich neu mit ihrer Vorbildrolle und persönlichen Werthaltung auseinander, um pädagogisches Handeln bewusst zu lenken.

Theoretische Grundlagen bilden Erkenntnisse der Hirnforschung, die Systemtheorie sowie die Kommunikations- und Bindungsforschung.

Das Programm ist systematisch aufgebaut und besteht aus **9 Einheiten**, damit das Profiteam–Werkzeug stufenweise erlernt werden kann.



Die Basis bildet der durchgängige Blick auf die eigene Selbstfürsorge. Nur wer volle Batterien hat und weiß wie er den „Akku“ wieder auffüllen kann, kann auch etwas weitergeben und sorgt einem Burnout vor. Kinder lernen am Vorbild. Sie verhalten sich untereinander genau so wertschätzend und achtsam sich selbst und anderen gegenüber, wie es ihnen Eltern und Bezugspersonen vorleben. In dem Training werden Möglichkeiten zur Selbstfürsorge gemeinsam erarbeitet.

Inhalte der einzelnen Einheiten

Einheit 1:

Im Mittelpunkt der Einheit stehen die Werte und Ziele in der Erziehung von Kindern. Die TeilnehmerInnen finden neuen Zugang zu ihren Werten und setzen sich intensiv mit ihren ganz persönlichen Zielen in der pädagogischen Arbeit auseinander. Sie erarbeiten einen individuellen Kompass, der sie unterstützt, in schwierigen und brenzligen Situationen wieder „auf Kurs zu kommen“.

Einheit 2:

Grundlage jeglichen Lernens ist eine positive Bindungserfahrung. In Beobachtungsstudien wurde festgestellt, dass im Erziehungsalltag kaum Zeit für die Beziehungspflege in Kindertagesstätten bleibt. Ohne Zweifel ist es wichtig, darauf zu achten, dass nicht immer wieder die gleichen Kinder „leer“ ausgehen. Wie das im pädagogischen Alltag bewältigt werden kann, damit beschäftigt sich der Profikurs in dieser Einheit: Das Kind richtig loben, Zuwendung schenken, Edelsteinmomente.

Einheit 3:

Diese Einheit beschäftigt sich mit dem Kernstück von Profiteam® - dem Emotionscoaching. Diese Methode zeigt Möglichkeiten auf, wie im pädagogischen Gruppenalltag mit starken Gefühlen wie Wut, Trauer, Angst und Schmerz so umgegangen werden kann, dass Kinder sich wirklich verstanden fühlen und unangenehme Gefühle abflauen können. Durch Emotionscoaching

begleiten Pädagogen das Kind in seinen Gefühlslagen und unterstützen es dabei, selbst eine Lösung für das Problem zu entwickeln, indem sie dem Kind beibringen, seine Gefühle zu nutzen, um das zugrunde liegende Problem zu lösen. Selbstvertrauen, Kreativität, Selbständigkeit und Selbstregulation können sich in hohem Maße entwickeln und das Kind macht mit der pädagogischen Fachkraft eine positive Beziehungserfahrung.

Einheit 4:

Im Gruppenalltag ist es häufig eine Herausforderung, die Kinder zur „Kooperation zu gewinnen“. In dieser Einheit werden neue Erfahrungen mit der Kraft positiver Bilder und klarer, kurzer Aufforderungen vermittelt.

In Situationen, in denen die Pädagogen wollen, dass das Kind von seinem Verhalten ablässt, gilt es „liebvoll Grenzen zu setzen“. Das Profiteam bietet hier als Handwerkszeug als Erlaubnis formulierte Wahlmöglichkeiten an, um die Bedürfnisse der Gruppe und der pädagogischen Fachkräfte zu berücksichtigen.

Einheit 5:

Diese Einheit beschäftigt sich mit dem Thema „akute Konflikte zwischen Fachkraft und Kind“. Basis für die konstruktive Konfliktbewältigung ist dabei die Grundhaltung „wir gemeinsam gegen das Problem“. Fachkräfte setzen sich damit auseinander, in akuten Konfliktsituationen, die Bedürfnisse des Kindes zu respektieren und gleichzeitig die eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu wahren. Alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht jedes Verhalten. Um Konfliktsituationen, in denen auch der Erwachsene gefühlsmäßig involviert ist, zu meistern, werden alle bisher erworbenen Handwerkszeuge benötigt.

Einheit 6:

Die Fachkräfte begleiten Streitigkeiten zwischen Kindern und bleiben dabei allparteilich. Sie nutzen das Emotionscoaching und unterstützen die Kinder dabei, wieder miteinander zu kommunizieren und gemeinsam eine Lösung für ihr Problem zu finden.

Einheit 7:

Diese Einheit widmet sich dem Thema „Problemkinder“ und Problemen, die immer wieder auftauchen, den so genannten „Dauerbrennern“. Die drei häufigsten Problemsituationen in Gruppen (anklammernde, nicht integrierte und aggressive Kinder) werden aus bindungstheoretischer Sicht im Kurs analysiert. Wie Kinder aus diesen negativen Rollen befreit werden können, darum rankt sich diese Einheit. Im zweiten Teil der Einheit befassen sich die pädagogischen Fachkräfte damit, wie man in entspannter und ruhiger Atmosphäre mit dem Kind zu einer langfristigen Problemlösung („Dauerbrenner“) kommt.

Einheit 8 und Einheit 9:

Erziehungspartnerschaften stärken, das ist das Motto dieser beiden Einheiten, die der Zusammenarbeit mit den Eltern und dem KollegInnenteam gewidmet sind.

Gerade die Gespräche mit Eltern werden von vielen pädagogischen Fachkräften als unbefriedigend erlebt. Im Profiteam werden Anregungen für Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche und Problemgespräche gegeben, um trotzdem eine positive Beziehung und Vertrauen zu den Eltern aufzubauen.

Wie sich pädagogische Fachkräfte in ihrem herausfordernden pädagogischen Alltag gegenseitig unterstützen können, ist Inhalt des zweiten Teils der Einheiten.

Sie haben noch Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne!

✉ familienteam@ulteamativ.de

☎ +49 89 65 30 80 80

🏠 www.ulteamativ.de